

Ausbildungsprogramm „Klinische Forschung und Epidemiologie“

Als Leitbild der Lehre hat die Medizinische Fakultät nicht nur die Vermittlung ärztlicher Fertigkeiten definiert, sondern auch gefordert, dass das Studium der Medizin die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Medizin vermitteln und in die aktuellen Methoden der biomedizinischen Forschung einführen soll. Um für Studierende der Humanmedizin eine intensive Ausbildung im Bereich der biomedizinischen Grundlagenforschung zu gewährleisten, wurde im Wintersemester 2005/06 der Begleitstudiengang „Experimentelle Medizin“ eingerichtet. Seit dem Wintersemester 2009/10 wird der Master-Studiengang „Experimentelle Medizin“ angeboten.

In den letzten Jahren wurden an der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg sowie dem Universitätsklinikum Würzburg eine Reihe von Einrichtungen zur Stärkung der patientenorientierten klinischen Forschung etabliert. Hierzu gehören z.B. das Deutsche Zentrum für Herzinsuffizienz (DZHI), das Comprehensive Cancer Center Mainfranken (CCC MF), die Early Clinical Trial Unit (ECTU), die Interdisziplinäre Biomaterial- und Datenbank Würzburg (IBDW), die Zentrale für Klinische Studien (ZKS) sowie der Lehrstuhl für Klinische Epidemiologie und Biometrie (IKE-B). Weiterhin wird derzeit eine neue Sektion „Clinical Sciences“ im Rahmen der in der Exzellenzinitiative geförderten „Graduate School of Life Sciences“ (GSLs) etabliert.

Vor dem Hintergrund dieser aktuellen Entwicklungen soll nun das bereits bestehende Studienangebot an der Medizinischen Fakultät ab dem WS 2012 um den Begleitstudiengang „Klinische Forschung und Epidemiologie“ ergänzt werden.

Der Begleitstudiengang „Klinische Forschung und Epidemiologie“ wird forschungsorientiert durchgeführt und behandelt aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der patientenorientierten klinischen sowie klinisch-epidemiologischen Forschung. Ein wesentliches Ausbildungsziel des Studiengangs besteht in der Vermittlung der methodischen Grundlagen bei der Planung, Durchführung, Auswertung und Publikation von patienten-orientierten Forschungsprojekten an den Schnittstellen von Medizin, Epidemiologie und Biometrie.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Begleitstudiengang sind:

- Immatrikulation für das Fach Medizin in Würzburg
- überdurchschnittlich gutes Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung
- Nachweis überdurchschnittlicher Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern
- positives Votum eines Hochschullehrers (Vorklinik)
- Auswahlgespräch

Ausbildungsinhalte

Neben grundlegenden Kenntnissen der epidemiologischen und biometrischen Methoden in Theorie und Praxis werden insbesondere Kenntnisse in den wissenschaftlichen klinischen Schwerpunktfeldern der Medizinischen Fakultät vermittelt. Hierzu gehören z.B. Herz-Kreislauf Erkrankungen, onkologische Erkrankungen, infektiologische Erkrankungen sowie neuropsychiatrische Krankheitsbilder.

Die Ausbildung ist forschungsorientiert und praxisbezogen. Ein Teil der Ausbildung erfolgt im Rahmen von Vorlesungen und Seminaren, in denen die methodischen Grundlagen klinischer und epidemiologischer Studien vermittelt und vertiefende Kenntnisse erworben werden. Zudem finden Praktika (ganztags in den Semesterferien) statt. In den Praktika sollen die Studierenden in die Bearbeitung laufender Forschungsprojekte in einer der kooperierenden klinischen Einrichtungen (z.B. DZHI, CCCM/ ECTU, ZKS, IKE-B oder andere teilnehmende klinische oder klinisch-theoretische Einrichtungen) einbezogen werden und eine vorab in Absprache mit dem Mentoren-Team festgelegte, wissenschaftliche Fragestellung selbständig bearbeiten. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt und diskutiert.

Studienverlaufsplan

Der 3-semesterige Begleitstudiengang gliedert sich in einen Pflichtbereich (im 1. und 2. Fachsemester) sowie in einen theoretischen und praktischen Wahlpflichtbereich (im 1., 2. und 3. Fachsemester).

Es gilt der nachfolgende Studienverlaufsplan:

Pflichtbereich – Unterbereich 1 (= 30 ECTS; 1. und 2. Fachsemester)

Teilnahme an den folgenden Vorlesungen oder Seminaren:

- Einführung in die Epidemiologie und Biometrie (5 ECTS)
- Einführung in die epidemiologische und biometrische Methoden - Teil I (5 ECTS)
- Einführung in die epidemiologische und biometrische Methoden - Teil II (5 ECTS)
- Erweiterte biometrische Methoden (5 ECTS)
- Erweiterte epidemiologische Methoden (5 ECTS)
- Interpretation klinischer Studien (5 ECTS)

Pflichtbereich – Unterbereich 2 (= 30 ECTS; während der Semesterferien)

Zwei Praktika in einem Gebiet der klinischen Forschung aus einer der teilnehmenden klinischen oder klinisch theoretischen Fachgebiete (jeweils 10 ECTS).

Zwei vertiefende Kolloquien zu den ausgewählten Praktika (jeweils 5 ECTS)

Wahlpflichtbereich (= 30 ECTS; 2. und 3. Fachsemester)

Teilnahme an den folgenden Seminaren:

- Klinische Forschungsmethodik (z.B. Prüfarztkurs) (5 ECTS)
- Aktuelle Fragestellungen klinischer Studien (Beteiligung an Klinikfortbildungen über 2 Semester) (5 ECTS)
- Transferable skills Kurs (z.B. im Rahmen der GSLS) (5 ECTS)
- Evidenzbasierte Medizin (5 ECTS)
- Krankheitsspezifische Epidemiologie (z.B. Teilnahme im Rahmen Winter School; 5 ECTS)
- Versorgungsforschung (5 ECTS)
- Prognoseforschung (5 ECTS)

Teilnehmende Einrichtungen

Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie

Prof. Dr. P. U. Heuschmann
Prof. Dr. Götz Gelbrich
Dr. M. Wagner

Deutsches Zentrum für Herzinsuffizienz

Prof. Dr. S. Störk
Prof. Dr. C. Angermann

Medizinische Klinik I

Prof. Dr. G. Ertl

Comprehensive Cancer Center Mainfranken

Prof. Dr. R. Bargou
Dr. M. Göbeler

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Prof. Dr. J. Deckert
Prof. Dr. K. Domschke

Neurochirurgische Klinik und Poliklinik

Prof. Dr. R.-I. Ernestus
Prof. Dr. C. Matthies

Neurologische Klinik und Poliklinik

Prof. Dr. J. Volkmann

Graduate School of Life Sciences

Prof. Dr. C. Kisker

Zudem nehmen weitere klinische und klinische-theoretische Fachgebiete der Medizinischen Fakultät an dem Programm teil.

Nach erfolgreichem Abschluss des Begleitstudiengangs erteilt die Medizinische Fakultät ein Zertifikat. Das Ausbildungsprogramm soll für die Medizinische Promotion vorbereiten. Es wird erwartet, dass auf einem Gebiet des Ausbildungsprogramms eine klinisch-epidemiologische Doktorarbeit angefertigt wird.

Abschließender Hinweis

Diese Angaben haben reinen zusätzlichen Informationscharakter, sind also ohne Gewähr. Rechtlich verbindlich sind ausschließlich die Inhalte der für den Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung, die Sie unter folgender Adresse finden: http://www.uni-wuerzburg.de/aml_veroeffentlichungen/pdf/2012/2012-174.pdf

Stand 09.11.2012